

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
---------------	---------------------------------

Gremium: **Stadtrat**

Sitzung am: **29. September 2016**

Sitzungsort: Rathaus Potschappel

Sitzungsbeginn: **18.15 Uhr** Sitzungsende: **20.45 Uhr**

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Zählkommission TOP 15:	Funk	Kerger	Tschirner
------------------------	------	--------	-----------

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	29. September 2016

Sitzungsteilnehmer	Funktion	Bemerkungen
Vorsitzender		
Uwe Rumberg	Oberbürgermeister	
Stadträtinnen/Stadträte		
Dirk Abraham		bis TOP 10, bis 19.00 Uhr
Lothar Brandau		
Dr. med. Franziska Darmstadt		ab TOP 2, ab 18.25 Uhr
Jutta Ebert	Ortsvorsteherin Wurgwitz	
Alexander Frenzel		
Ute-Maria Frost		ab TOP 2, ab 18.25 Uhr
Frank Gliemann	Vorsitzender Fraktion Freie Wähler Freital	
Torsten Heger		
Peter Heinzmann		
Uwe Jonas		
Ines Kummer		
Candido Mahoche		bis TOP 12, bis 19.35 Uhr
Norbert Mayer	Vorsitzender AfD-Fraktion	
Chris Meyer	Vors. Fraktion Bürger f. Freital	bis TOP 15, bis 20.10 Uhr
Claudia Irén Mihály-Anastasio		
Dr. Hans Müller		
Jörg Müller		
Karin Müller		
Reinhard Nagel		
Peter Pfitzenreiter	Vorsitzender CDU-Fraktion	
Harry Retz		
Michael Richter	Vorsitzender Fraktion DIE LINKE.	
Martin Rülke		
Katrin Schulze		
Günter Specht		
Lars Tschirner		
Dr. Olaf Wasner		
Heidrun Weigel		
Klaus Wolframm	Vorsitzender Fraktion SPD/Die Grünen	
Ortsvorsteher		
Thomas Käfer	Kleinnaundorf	
Matthias Koch	Weißig	
Bürgermeister		
Mirko Kretschmer-Schöppan	Erster Bürgermeister	
Jörg-Peter Schautz	Zweiter Bürgermeister, Geschäftsführer Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH	

Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen

Jörg Böhme	Leiter Stabsstelle Beteiligungssteuerung
Andreas Funk	Amtsleiter Finanzverwaltung
Sabine Güttel	Sachgebietsleiterin Bauleitplanung/Stadtentwicklung
Enrico Gyulai	Stellvertretender Amtsleiter Ordnungsamt
Daniel Hartig	Betriebsleiter Abwasserbetrieb
Ilona Helbig	Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend
Gabriele Kerger	Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt
Holger Leuschner	Amtsleiter Hauptamt
Gerhard Schiller	Amtsleiter Stadtbauamt
Korina Tillig	Mitarbeiterin Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Heike Tiltmann	Schriftführerin
Helmut Weichlein	Juristischer Referent
Matthias Weigel	Sachbearbeiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsführer

Henryk Eismann	Prokurist Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Michael Heinzig	Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Alexander Karrei	Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Matthias Leuschner	Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH und FREITALER STROM+GAS GMBH

Abwesenheit:**Stadträtinnen/Stadträte**

Heike Druhm		entschuldigt, privat
Norbert Frost		entschuldigt, krank
Thomas Käsemodel		entschuldigt, krank
Wolfgang Schneider	Ortsvorsteher Pesterwitz	entschuldigt, Urlaub
Dr. Ralf Thomas		entschuldigt, Urlaub

Beauftragte

Carola Stejskal	Behindertenbeauftragte	entschuldigt, privat
-----------------	------------------------	----------------------

Zuhörer: 17

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Damit ist sie angenommen.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	29. September 2016

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Bürgerfragestunde gem. § 22 der Geschäftsordnung (bis max. 19.15 Uhr)
3. Beschlusskontrolle
4. Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber
5. Informationen und Anfragen
6. (Vorlagen-Nr.: I 2016/013)
Auswahl einer Software zur Kitaplatz-Vergabe und Verwaltung
7. (Vorlagen-Nr.: I 2016/014)
Soziokulturelles Zentrum - Fortentwicklung der Konzeption
8. (Vorlagen-Nr: B 2016/062)
2. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Freital (Abwassersatzung - AbwS)
9. (Vorlagen-Nr.: B 2016/067)
Abschluss separater Ergebnisabführungsverträge und Bildung einer Organschaft zwischen der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft, und der FREITALER STROM+GAS GMBH bzw. der TWF-Technische Werke Freital GmbH
10. (Vorlagen-Nr.: B 2016/068)
Projekt "BC-Ballsäle Coßmannsdorf" - Betreiberkonzept
11. (Vorlagen-Nr.: B 2016/069)
Stadtrats- und Ausschusstermine 2017

12. (Vorlagen-Nr.: B 2016/070)
Feststellung der Eröffnungsbilanz der Großen Kreisstadt Freital zum 1. Januar 2013
13. (Vorlagen-Nr.: B 2016/071)
Verkauf des Flurstücks 100a und Teil vom Flurstück 98/9 jeweils der Gemarkung
Döhlen
14. (Vorlagen-Nr.: B 2016/073)
Kofinanzierung in Höhe von jährlich 10.000 Euro für das Mehrgenerationenhaus Freital
"Regenbogen" Familienzentrum e.V.

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Bürgerfragestunde gem. § 22 der Geschäftsordnung (bis max. 19.15 Uhr)

Frau Wolf, Frau Exler und Frau Täder-Voigt übergeben einen Einwohnerantrag mit 1668 Unterschriften zum weiteren Betreiben einer Bibliothek in Zuckerode und begründen diesen (Anlage zur Niederschrift).

Herr Rumberg nimmt den Antrag einschließlich der Unterschriften entgegen.

Herr Rülke bemerkt, dass die geäußerten Bedenken ernst genommen werden.

Herr Brandau meldet sich mit Geschäftsordnungsantrag und weist darauf hin, dass nur von Seiten des Oberbürgermeisters der Antrag kommentiert werden darf, so dass keine Wortbeiträge von Stadträten zulässig sind.

Herr Weichlein bestätigt die Aussage von Herrn Brandau.

Frau U.-M. Frost und Frau Dr. Darmstadt kommen. Somit sind 30 Stimmberechtigte anwesend.

Frau Schmidt von der Rad AG Freital verliest eine Stellungnahme zum Stand geplanter Verbesserungen der Radverkehrssituation mit Schwerpunkt Dresdner Straße, Abschnitt Potschappel.

Weitere Bürgeranfragen gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 3

Beschlusskontrolle

Den Stadträten ist mit Datum vom 28. September 2016 die Beschlusskontrolle für das Jahr 2016 zugegangen. Für Fragen steht der Bereich Stadtratsangelegenheiten zur Verfügung.

Tagesordnungspunkt 4

Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber

Herr Kretschmer-Schöppan informiert, dass derzeit 222 Personen (15 Frauen, 25 Kinder und 182 Männer) dezentral untergebracht sind.

Herr Abraham stellt fest, dass dies die gleichen Zahlen wie im letzten Monat sind.

Herr Kretschmer-Schöppan antwortet, dass wenig Bewegung in der Thematik ist, er die Zahlen jedoch noch einmal prüfen wird.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Tagesordnungspunkt 5

Informationen und Anfragen

Herr Rumberg informiert, dass folgende Anfragen schriftlich beantwortet wurden:

- von Herrn Wolfram zur Ampelschaltung Wilsdruffer Straße/Burgwartstraße und zu den Grenzpunkten am Knappenweg
- von Herrn Mayer zur mobilen Geschwindigkeitsmessanzeige und zur Einbeziehung der Stadträte in die Raumplanung des Bahnhofes Potschappel
- von Herrn Gliemann zur Schließung des Cafés Buddenhagen auf Schloss Burgk bei Veranstaltungen

Herr Richter fragt, welche

- Firmen mit der Betreuung der Spielplätze beauftragt sind und was sie beinhaltet.
- Baumaßnahmen an der Weißeritz in Hainsberg stattfinden.

Des Weiteren ist vermehrt Kritik an ihn herangetragen worden, was den Umgangston einiger Mitarbeiter der Wohngeldstelle gegenüber Bürgern betrifft. Er bittet, mit den Angestellten zu sprechen.

Herr Mahoche informiert über das am 1. Oktober 2016 stattfindende Integrationsfußballturnier, welches nicht wie vorgesehen in der Turnhalle am Berufsschulzentrum sondern in der Turnhalle am Schulstandort Hainsberg stattfindet.

Herr Jonas bittet zu prüfen, ob an der Rabenauer Straße in Höhe Kindertagesstätte das Kurzzeitparken von 15 Minuten zum Bringen und Abholen der Kinder eingerichtet werden kann, eventuell mit parken auf der Straße/Gehweg. Die in der Nähe befindlichen Parkflächen sind größtenteils von Anwohnern belegt.

Frau Mihály-Anastasio bemerkt, dass die Stadt Freital viel in städtische Gebäude und Einrichtungen investiert hat. Sie fragt, wie ein Sicherheitskonzept aussehen kann, um Einbrüche und Zerstörung zu verhindern.

Herr Mayer äußert, dass es vermehrt Kritik an der Neuregelung der Grünschnittannahme durch den Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) gibt. Es sollen die kostenlosen Abnahmen entfallen und auf Tonnen umgestellt werden. Besteht von Seiten der Verwaltung die Möglichkeit, darauf hinzuwirken, dass es weiterhin Termine für die kostenlose Abgabe von Grünabschnitt gibt? Des Weiteren möchte er wissen, ob die Stadt Freital bei der Umstellung einbezogen wurde.

Herr Rumberg schildert, dass dies in die Zuständigkeit des ZAOE fällt und Mitglied in der Verbandsversammlung der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist. Einbezogen wurde die Stadt Freital nicht. Herr Rumberg wird die Thematik jedoch noch einmal aufgreifen und gegenüber dem ZAOE kommunizieren.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Auswahl einer Software zur Kitaplatz-Vergabe und Verwaltung

Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss (SKA)

am 13. September 2016

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 20. September 2016

Herr Rumberg geht auf die Historie und die damit verbundenen Probleme zur Einführung einer Software zur Kitaplatz-Vergabe und Verwaltung ein. Neben den städtischen Einrichtungen wurden die freien Träger und Tagespflegepersonen in die Entscheidung einbezogen, wo sich die Mehrheit für Little Bird entschieden hat, was von Seiten der Verwaltung akzeptiert wird.

Herr Leuschner erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Meyer bedankt sich für die Zusammenarbeit bei der Auswahl der Software. Als Vorsitzender des Lebensbaum e. V. versichert er, es schnellstens umzusetzen und die Leute mitzunehmen. Er bittet, die Einführung medial zu begleiten, damit die Bürger es wahrnehmen.

Herr Mayer bedankt sich, dass auch die freien Träger und Tagespflegepersonen in die Entscheidung einbezogen und ein Konsens gefunden wurde.

Herr Richter bedankt sich ebenfalls bei allen Beteiligten. Er fragt, wann die Verwaltungsmitarbeiter in der Bedienung der Software geschult werden und wann die Software letztendlich freigeschaltet wird.

Herr Leuschner antwortet, dass eine Freischaltung für das 2. Quartal 2017 anvisiert, worüber der Stadtrat regelmäßig informiert wird. Schulungen finden sowohl für Angestellte der Stadt Freital als auch für die freien Träger statt.

Herr Gliemann, Herr Rülke und Herr Wolframm begrüßen im Namen der jeweiligen Fraktionen die Entscheidung für Little Bird.

Herr Brandau erinnert, dass die Thematik und der Wunsch zur Einführung der Software Little Bird von der Fraktion SPD/Die Grünen angeschoben wurde.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Soziokulturelles Zentrum - Fortentwicklung der Konzeption

Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss (SKA)

am 13. September 2016

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 20. September 2016

Herr Leuschner erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Meyer verbindet mit dem Soziokulturellen Zentrum die Hoffnung, neue Verbindungen zwischen Akteuren zu schaffen, um Angebote aus einzelnen Stadtteilen besser publik zu machen und eine bessere Vernetzung zu erreichen.

Herr Richter nimmt Bezug auf die Fragen im Finanz- und Verwaltungsausschuss zu den noch fehlenden Angaben in der Anlage 2 und fragt, ob mit einer Ergänzung der Angaben gerechnet werden kann.

Herr Leuschner äußert, dass die noch fehlenden Angaben zu gegebener Zeit nachgereicht werden. Für das Soziokulturelle Zentrum gibt es einen Beirat in dem die Fraktionen mitarbeiten können. Bisher liegen der Stadt Freital jedoch noch nicht von allen Fraktionen Rückmeldungen vor.

Herr Rülke weist darauf hin, den ursprünglichen Gedanken, bestehende Strukturen einzubeziehen nicht aus den Augen zu verlieren. Ebenfalls erforderlich ist, die Ballsäle Coßmannsdorf in die Betrachtungen mit aufzunehmen.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Tagesordnungspunkt 8

B 2016/062

2. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Freital (Abwassersatzung - AbwS)

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss (TUA)	am 18. August 2016 am 15. September 2016
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)	am 23. August 2016 am 20. September 2016
Beratung im Stadtrat	am 1. September 2016

Herr Rumberg führt aus, dass es aus den Vorberatungen heraus eine aktualisierte Anlage mit Stand 6. September 2016 gibt und der Beschlussvorschlag entsprechend geändert wird.

Herr Mayer bedankt sich, dass die in den Vorberatungen eingereichten Änderungsanträge der AfD-Fraktion in der neuen Anlage mit Stand 6. September 2016 Berücksichtigung fanden.

Herr Richter stimmt im Namen der Fraktion DIE LINKE. der Vorlage einschließlich der geänderten Anlage zu. Dennoch bemerkt er, dass die von der AfD-Fraktion eingebrachten Änderungen nicht so gravierend sind, dass man die Vorlage nicht hätte schon im letzten Stadtrat beschließen können.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss-Nr.: 101/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Freital (Abwassersatzung - AbwS) mit Stand 6. September 2016.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 9**B 2016/067**

Abschluss separater Ergebnisabführungsverträge und Bildung einer Organschaft zwischen der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft, und der FREITALER STROM+GAS GMBH bzw. der TWF-Technische Werke Freital GmbH

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA) am 20. September 2016
Vorberatung im Ausschuss Neuausrichtung städtischer Gesellschaften am 22. September 2016

Herr Böhme erläutert die Sach- und Rechtslage und geht auf den geänderten Beschlussvorschlag mit Stand 26. September 2016 ein, welcher nochmals geändert werden muss, weil die Anlage 5 mit Stand 28. September 2016 aktualisiert wurde.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss-Nr.: 102/2016

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister, den Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft (Organträgerin) und der FREITALER STROM+GAS GMBH (Organgesellschaft) gemäß Anlage 4 herbeizuführen. Er wird hierzu ermächtigt, alle zum Abschluss des Ergebnisabführungsvertrages erforderlichen Beschlüsse in den Gesellschafterversammlungen der betreffenden Gesellschaften WBF und FSG zu fassen oder fassen zu lassen.
2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister, den Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft (Organträgerin) und der TWF-Technische Werke Freital GmbH (Organgesellschaft) gemäß Anlage 5 mit Stand 28. September 2016 herbeizuführen. Er wird hierzu ermächtigt, alle zum Abschluss des Ergebnisabführungsvertrages erforderlichen Beschlüsse in den Gesellschafterversammlungen der betreffenden Gesellschaften WBF und TWF zu fassen oder fassen zu lassen.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Projekt "BC-Ballsäle Coßmannsdorf" - Betreiberkonzept

Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss (SKA)
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 13. September 2016
am 20. September 2016

Herr Böhme erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage. Die Hinweise zum Betreiberkonzept aus dem Sozial- und Kulturausschuss sowie Finanz- und Verwaltungsausschuss wurden an den Vereinsvorsitzenden weitergeleitet. Auf ein auf heute aktualisiertes Betreiberkonzept wurde verzichtet, da dies zeitlich mit dem Unterschriftsdurchlauf nicht geklappt hätte. Den Empfehlungen der Vorberatungen folgt die Verwaltung und streicht das Wort „zustimmend“ aus dem Beschlussvorschlag.

Herr Meyer bemerkt, dass noch nicht zu allen Zahlen Zusammenhänge bestehen, die hoffentlich mit einem Finanzierungskonzept geklärt werden. Des Weiteren sollten die Häufigkeiten der Veranstaltungen im Auge behalten werden, um die Belastungen für umliegende Anwohner so gering wie möglich zu halten, denn es gab in der Vergangenheit diesbezüglich schon Diskussionen. Hinsichtlich der Investitionen sollte immer ein Konsens mit der Strategie der Wohnungsgesellschaft Freital mbH gefunden werden, mit Blick auf die betriebswirtschaftlichen Kriterien. Im Erbpachtvertrag sind genaue Festlegungen bezüglich einer eventuellen Rückübertragung bei vorfristiger Auflösung zu treffen.

Herr Abraham verlässt die Sitzung. Somit sind 29 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Rülke begrüßt es, den letzten in Freital verbleibenden Ballsaal zu erhalten, ebenso die Begleitung des Projektes durch die Wohnungsgesellschaft Freital mbH. Es soll ein Anlaufpunkt für mehrere Generationen werden. Mit dem Betreiberkonzept ist darauf zu achten, keine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten in Freital zu schaffen, da es einige Punkte zum Überdenken gibt.

Herr Richter schließt sich den Worten von Herrn Meyer an.

Herr Mayer weist darauf hin, dass es sich heute nur um einen Zwischenschritt handelt, da noch erhebliche Anstrengungen notwendig sind, ein wirtschaftlich tragbares Finanzierungs- und Sanierungskonzept zu erstellen und umzusetzen.

Herr Gliemann bemerkt, dass das Anliegen des damaligen Antragstellers ist, das Gebäude zu unterhalten und den dort aktiven Vereinen ein Dach für ihre Veranstaltungen, wie zum Beispiel zu Fasching, zu bieten. Die Erstellung des Finanzierungskonzeptes wird nicht einfach werden und geht ohne Unterstützung nicht.

Herr Wolfram unterstützt im Namen der Fraktion SPD/Die Grünen das Konzept und wünscht den Betreibern viel Erfolg.

Herr Brandau äußert, dass auf Grundlage des vorliegenden Konzeptes noch keine Entscheidung getroffen werden kann. Dafür ist im nächsten Schritt die Erstellung des Finanzierungs- und Sanierungskonzeptes notwendig. Die vorgesehenen 20.000 Euro, die jährlich vorgesehen sind, sieht Herr Brandau mit einem großen Fragezeichen. Bezüglich der Kosten für die Erstellung des Finanzierungs- und Sanierungskonzeptes möchte er wissen, wer diese trägt. Er bittet, dass diese Kosten nicht von der Wohnungsgesellschaft Freital mbH getragen werden. Einige im vorliegenden Konzept aufgeführte Zahlen sieht Herr Brandau als unrealistisch, möchte dies jedoch nicht weiter kommentieren. Weiterhin lehnt er eine Vermietung der Veranstaltungsräume an Privatpersonen ab.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss-Nr.: 103/2016

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital nimmt das vom Verein zum Erhalt der Ballsäle Coßmannsdorf e.V. erstellte Betreiberkonzept zur Kenntnis.
2. Die Wohnungsgesellschaft Freital mbH wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den zukünftigen Betreibern der Ballsäle Coßmannsdorf, auf Grundlage des vorgelegten Betreiberkonzepts ein Sanierungs- und Finanzierungsmodell inklusive einer Darstellung zum geplanten zeitlichen Ablauf zu erarbeiten und dem Stadtrat bis spätestens 12/2016 zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Die unter Punkt 2 genannte Frist kann auf Antrag bei der Stadt Freital um maximal drei Monate verlängert werden. Der Stadtrat ist regelmäßig über den aktuellen Stand der Arbeit zu informieren.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 11

B 2016/069

Stadtrats- und Ausschusstermine 2017

Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss (SKA)	am 13. September 2016
Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss (TUA)	am 15. September 2016
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)	am 20. September 2016

Herr Rumberg führt aus, dass es aus den Vorberatungen heraus eine überarbeitete Anlage mit Stand 20. September 2016 gibt, die allen Stadträten vorliegt.

Herr Rülke stellt im Namen der CDU-Fraktion folgenden Änderungsantrag:

- den Stadtrat vom 2. Februar 2017 auf den 9. Februar 2017 und
- den Finanz- und Verwaltungsausschuss vom 26. Januar 17 auf den 2. Februar 2017 zu legen.

Davon betroffen wäre dann auch, das Verschieben des Technischen und Umweltausschusses vom 25. Januar 2017 auf den 31. Januar 2017, um den in der neuen Anlage mit Stand 20. September 2016 aufgenommen Rhythmus, den Technischen und Umweltausschuss und Finanz- und Verwaltungsausschuss in der Woche vor dem Stadtrat tagen zu lassen, beizubehalten. Im Januar finden die Haushaltsberatungen statt, so dass zwischen den Ausschüssen und den Stadträten etwas mehr Zeit ist.

Herr Wolfram stimmt den Änderungen von Herrn Rülke zu.

Herr Richter möchte wissen, ob es bei den vorgeschlagenen Änderungen der CDU-Fraktion Überschneidungen mit Terminen des Kreistages und seiner Ausschüsse gibt.

Herr Rumberg verneint. Es gibt lediglich eine Überschneidung mit dem Wirtschaftsausschuss im Kreistag und dem städtischen Finanz- und Verwaltungsausschuss am 23. Mai 2017.

Zum Änderungsantrag der CDU-Fraktion gibt es keine weiteren Wortmeldungen. Herr Rumberg bringt diesen, einschließlich der Änderung zum Technischen und Umweltausschuss, zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	2

Damit sind die Änderungen angenommen und der Beschlussvorschlag wird entsprechend geändert.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss-Nr.: 104/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Stadtrats- und Ausschusstermine einschließlich der Fortsetzungstermine für das Jahr 2017 entsprechend der Terminübersicht (Anlage) mit Stand 20. September 2016 sowie einschließlich der folgenden Änderungen:

- Technische und Umweltausschuss vom 25. Januar 2017 auf den 31. Januar 2017
- Finanz- und Verwaltungsausschuss vom 26. Januar 2017 auf den 2. Februar 2017
- Stadtrat vom 2. Februar 2017 auf den 9. Februar 2017

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 12**B 2016/070****Feststellung der Eröffnungsbilanz der Großen Kreisstadt Freital zum 1. Januar 2013**

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss (TUA)
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 15. September 2016
am 20. September 2016

Herr Kretschmer-Schöppan und Herr Hartig gehen gemeinsam anhand einer PowerPoint-Präsentation auf die Eröffnungsbilanz ein. Beide bedanken sich bei allen, die bei der Einführung der Doppik und der Erstellung der Eröffnungsbilanz beteiligt gewesen sind.

Herr Mahoche verlässt die Sitzung. Somit sind 28 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Brandau möchte aufgrund des nun vorliegenden Zahlenmaterials wissen, welche Auswirkungen es auf den Ergebnishaushalt hat. Insbesondere geht es ihm um die Abschreibungen.

Herr Kretschmer-Schöppan antwortet, dass es sich bei der Eröffnungsbilanz um eine Bestandsaufnahme handelt, die keine Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt hat. Die Abschreibungen waren in der Form bereits bekannt bzw. absehbar und wurden lediglich mit der Eröffnungsbilanz dokumentiert.

Frau Kerger geht anhand einer PowerPoint-Präsentation auf die Prüfung der Eröffnungsbilanz durch das Rechnungsprüfungsamt ein.

Herr Rumberg bedankt sich ebenfalls bei allen an der Doppik und Erstellung der Eröffnungsbilanz Beteiligten. Die Eröffnungsbilanz zeigt, wie gut die Stadt Freital dasteht, was jedoch nicht bedeuten darf, leichtsinnig zu werden. Es liegt nun an der Stadt Freital und dem Stadtrat gemeinsam daran zu arbeiten, die Stadt Freital weiter gesund zu entwickeln.

Herr Gliemann stellt anhand der Pro-Kopf-Verschuldung und dem Abschreibungsgrad von 42 % fest, dass in der Vergangenheit klug und mit Weitsicht investiert wurde. Vor allem ist es ein Dank an die Verwaltung und Stadträte seit 1990.

Herr Mayer erinnert, dass es bezüglich der Bewertungsfestlegungen zu Nutzungsdauern von Brücken, Straßen usw. heftige Diskussionen im Stadtrat gab und man sich letztendlich nicht für das Niederswertprinzip sondern eine mittlere Bewertung entschieden hat. Dies hat höhere Abschreibungssummen zur Folge. Hätte der Stadtrat damals anders entschieden, wäre es heute leichter, mit den Abschreibungssummen umzugehen. Herr Mayer bedankt sich ebenfalls bei allen Mitwirkenden.

Herr Rülke schließt sich im Namen der CDU-Fraktion den Dankesworten an alle Beteiligten an und ist sich sicher, dass auch der nicht anwesende Herr Frost sich für das Ergebnis bedanken würde, da er einer von denen gewesen ist, der die Eröffnungsbilanz mehrfach angemahnt hat. Mit der Eröffnungsbilanz wird sichtbar, wie gut die Stadt Freital dasteht und es muss alles daran gesetzt werden, dass dies in Zukunft auch so bleibt. Selbst wenn damals die Möglichkeit verschiedener Varianten zur Bewertung bestand, ob es realistisch oder langfristig etwas gebracht hätte, Infrastrukturanlagevermögen niedriger zu bewerten, ist fraglich. Man sollte sich nicht schlechter rechnen als man tatsächlich dasteht. Die in Zukunft anstehenden Investitionen, hinsichtlich des Abnutzungsgrades von 42 %, sollten nicht auf die lange Bank geschoben werden, aber immer vor dem Hintergrund, keine neuen Schulden aufzunehmen.

Herr Dr. Wasner hat als langjähriger Stadtrat die Entwicklung der Finanzen seit 1990 verfolgt und er kennt die Problematik der anwachsenden Schulden und die Schwierigkeiten Ende der 90er Jahre, den Haushalt zu decken. Es ist auch der Verdienst des damaligen Oberbürgermeisters Klaus Pollack, der mit einer Haushaltssperre und durch sein tatkräftiges Wirken im Sinne des Haushaltes zur Gesundung beigetragen hat. Bis zur nächsten Haushaltsplanung besteht die Aufgabe darin, Kennzahlenvergleiche vorgelegt zu bekommen, um abschätzen zu können, in welche Richtung Schwerpunkte zu setzen sind.

Herr Brandau ist der Meinung, dass die Entscheidung zur mittleren Bewertung des Anlagevermögens richtig gewesen ist. Die Aussage von Herrn Rülke, Investitionen zu tätigen ohne neue Schulden aufzunehmen, kann er so nicht mittragen. Es sollte von Fall zu Fall entschieden werden, da es sicher Investitionen gibt, die für den Fortschritt der Stadt und der Sicherung der Lebensgrundlage nachkommender Generationen notwendig sind.

Herr Wolframm begrüßt die Eröffnungsbilanz. Kritisch äußert er, dass die Doppik von Seiten der Landesregierung Sachsen gefordert wird, sie aber selbst keine Bewertung vornimmt. Bezüglich der demnächst anstehenden Erwirtschaftung der Abschreibung geht er davon aus, dass es noch eine Gesetzesänderung geben wird, weil die Mehrzahl der Kommunen diese nicht erwirtschaften kann.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss-Nr.: 105/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt die mit Umstellung auf das doppische Haushalts- und Rechnungswesen erstellte Eröffnungsbilanz der Großen Kreisstadt Freital zum 1. Januar 2013 auf Grundlage von § 61 SächsKomHVO-Doppik ff. gemäß Anlage einschließlich der Austauschblätter mit Stand vom 13. September 2016.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	4
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 13

B 2016/071

Verkauf des Flurstücks 100a und Teil vom Flurstück 98/9 jeweils der Gemarkung Döhlen

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 20. September 2016

Frau Tillig erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage

Herr J. Müller und Herr Pfitzenreiter verlassen den Saal. Somit sind 26 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Heger stellt fest, dass die Firma Pflegedienst Tobias sehr viel in der Stadt Freital investiert und möchte wissen, wie die Erfahrungen der Verwaltung bezüglich der Geschäftsbeziehungen sind.

Herr Rumberg wird es schriftlich beantworten.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 106/2016

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt den Verkauf des Flurstücks 100a und einer noch zu vermessenden Teilfläche von ca. 164 m² des Flurstücks 98/9, jeweils der Gemarkung Döhlen, an Karsten Tobias, wohnhaft in Freital, zum Preis von 75,00 Euro/m². Sich nach der Vermessung ergebende Mehr- oder Minderflächen sind mit dem v.g. Preis pro m² auszugleichen.
2. Im Kaufvertrag ist eine Bauverpflichtung für ein Wohn- und Geschäftshaus aufzunehmen.
3. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt die Grundsschuldbestellung auf dem Verkaufsgrundstück in Höhe des Kaufpreises nebst Zinsen und Nebenleistungen zum Zwecke der Kaufpreisfinanzierung. Im Kaufvertrag sind die im Punkt 11 der „Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Veräußerung kommunaler Grundstücke“ vom 22. März 2004 gemachten Festlegungen aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	26
Davon stimmberechtigt:	26
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	5
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 14

B 2016/073

Kofinanzierung in Höhe von jährlich 10.000 Euro für das Mehrgenerationenhaus Freital "Regenbogen" Familienzentrum e.V.

Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss (SKA)

am 13. September 2016

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 20. September 2016

Herr Richter stimmt als Fraktion DIE LINKE. der Vorlage zu und bittet die Verwaltung darauf zu achten, dass der Beschluss nicht zu Lasten anderer Vereine geht.

Herr Pfitzenreiter kommt wieder in den Saal. Somit sind 27 Stimmberechtigte anwesend.

Frau Dr. Darmstadt sieht mit dem Beschluss die Möglichkeit, weitere Förderungen des Bundes für das Mehrgenerationenhaus zu generieren. Überlegt werden muss, wie es nach 2020 weitergeht und auch dem „Regenbogen“ Familienzentrum e. V. muss deutlich gemacht werden, dass es nicht heißt, dass die 10.000 Euro der Stadt Freital nach 2020 automatisch weitergezahlt werden.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung

Beschluss-Nr.: 107/2016

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, das Mehrgenerationenhaus mit einer Zuwendung in Höhe von 10.000,00 Euro/Jahr im Zeitraum 2017 bis 2020 zu unterstützen.
2. Die Große Kreisstadt Freital nutzt das Mehrgenerationenhaus, um den Herausforderungen der demografischen Entwicklung gerecht zu werden und bindet es in sozialplanerische Prozesse ein.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Rumberg beendet den offiziellen Teil der öffentlichen Sitzung.

Die heutige Stadtratssitzung ist die Letzte für Herrn Kretschmer-Schöppan als Erster Bürgermeister, da seine Amtszeit Anfang Oktober endet. Herr Rumberg geht kurz auf einzelne Etappen ein, die in die Amtszeit von Herrn Kretschmer-Schöppan gefallen sind, wie zum Beispiel die Neustrukturierung des Bereiches Obdachlosigkeit, die Eingliederung der Erzieher der GABS in die Stadt Freital, Sanierung von Schulen sowie Kindertagesstätten und vieles mehr. Herr Rumberg bedankt sich im Namen des Stadtrates und persönlich für die Zusammenarbeit und wünscht Herrn Kretschmer-Schöppan alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg. Den Glückwünschen schließen sich einzelne Stadträte persönlich an.

Herr J. Müller kommt wieder in den Saal. Somit sind 28 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Kretschmer-Schöppan bedankt sich bei Herrn Rumberg und den Stadträten für die Worte und die Zusammenarbeit in den zurückliegenden sieben Jahren. Er wünscht allen positive Entscheidungen für die Weiterentwicklung der Stadt Freital und seinem Nachfolger Herrn Pfitzenreiter alles Gute.

Herr Rumberg stellt die Nichtöffentlichkeit her.